

## **Brockes, Barthold Heinrich: Vermehrung vergnügter Tage (1736)**

- 1 Bey aufgeklärter Luft, im warmen Sonnen-Strahl,
- 2 Spricht mancher Mensch noch wol einmahl:
- 3 Heut ist das Wetter schön!
- 4 Kaum aber hat er dieß gesprochen,
- 5 Wird seine Red' und Lust gleich abgebrochen.
- 6 Er läßt den gantzen Tag vergehn,
- 7 Ohn an desselben Pracht und an der Sonnen Schätzen
- 8 Sich im geringsten zu ergetzen,
- 9 Und sie gerühret anzusehn;
- 10 Da, wenn wir recht vernünftig handeln wollten,
- 11 Wir billig überlegen sollten,
- 12 Daß ja ein schöner Tag, aus vielen Viertel-Stunden,
- 13 Noch mehr Minuten und Secunden,
- 14 In seiner Pracht besteht,
- 15 Daß jeder Augenblick, wenn man es nur bedenckt,
- 16 Uns eine neue Lust und solche Freude schenckt,
- 17 Die uns ein gantzer Tag
- 18 Der ungefühlt verstreicht zu geben nicht vermag.
  
- 19 Wir theilen sonst die Zeit
- 20 Durch Uhren ein:
- 21 Warum wird doch der Anmuth Flüchtigkeit
- 22 Durch Theile nicht gehemmt? Ach würde, GOTT zu Ehren,
- 23 Auch unsre Lust zugleich dadurch zu mehren,
- 24 Bey schönem Wetter doch zum öftern überdacht:
  
- 25 Aufs neu' hab ich ein Theil von meinem Leben,
- 26 Das mir der Schöpfer hat gegeben,
- 27 Im schönen Sonnen-Licht, GOTT Lob! ver-  
gnügt verbracht:
  
- 28 Hiedurch kann uns ein schöner Tag auf Erden,
- 29 Den wir, da man an ihn so kurtze Zeit gedacht,

- 30 Fast zur Minute nur bißher gemacht,  
31 Zu vielen schönen Tagen werden.  
32 Weil eigentlich durchs Dencken blos allein  
33 Wir im Besitz vom Guten seyn.

(Textopus: Vermehrung vergnügter Tage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5490>)